

# **Schulinterner Lehrplan zum Kernlehrplan Für die Sekundarstufe 1**

## **Geschichte G9**

## 1. Die Fachgruppe Geschichte am Gymnasium Siegburg Alleestraße

Das Gymnasium Siegburg Alleestraße hat einen musikalischen und einen sprachlichen Schwerpunkt. Es werden etwa 1000 Schülerinnen und Schüler verschiedener Nationalitäten und unterschiedlicher sozialer Herkunft unterrichtet. In der Stadt und erreichbarer Nähe befinden sich für die Unterrichtsarbeit relevante Museen, Archive und andere außerschulische Lernorte. Die Fachgruppe Geschichte ist deshalb bemüht fachspezifisch und fächerübergreifend solche außerschulischen Angebote zu nutzen bzw. als Experten oder Zeitzeugen für die Schule zu nutzen.

Die Fachgruppe Geschichte versteht ihr Fach als einen unverzichtbaren Beitrag zur politischen Bildung, der in dieser Schule mit ihrer sehr heterogenen Schülerschaft von hoher Alltagsrelevanz ist. Interkulturelle Toleranz ist die Voraussetzung für den Schulfrieden, und „Alteritätserfahrung“ ist hier eine tagtägliche Realität. Deswegen hat das Fach im Unterricht keine Schwierigkeiten, an entsprechende Schülererfahrungen anzuknüpfen und mit der historischen Vertiefung, die Fortschritt wie Scheitern gleichermaßen zur Sprache bringt, ein Bewusstsein für den Wert gelingender Integration aufzubauen. Der Lehrplan ermöglicht diese Anliegen mit mehreren Inhaltsfeldern, die durch die Fachgruppe so zu Unterrichtsvorhaben entwickelt werden, dass sie im gewünschten demokratischen Sinne einen Beitrag zur pädagogischen Arbeit der Schule leisten. Es besteht

Einigkeit darüber, dass die Kenntnis der politischen Kultur, der die Schule verpflichtet ist, notwendig ist, damit sich die Schülerinnen und Schüler zu handlungsfähigen Demokraten entwickeln können, und dass in der Auseinandersetzung mit der Geschichte dieser politischen Kultur das Bewusstsein dafür entsteht, dass dieses Politikmodell geworden ist, also einerseits eine keineswegs selbstverständliche Errungenschaft darstellt, andererseits aber auch der kritischen Weiterentwicklung bedarf.

Dieses Wertesystem ist auf einer langen europäischen Geschichte begründet und aufgebaut. Daher wollen wir im Rahmen des Geschichtsunterrichts immer wieder die Bedeutung und Historie unserer europäischen Identität herausarbeiten und erforschen. Als Europaschule wollen wir hier einen besonderen Beitrag dazu leisten, dass europäisches Denken an Bedeutung gewinnt und die Idee der EU ein tief verwurzelter Gedanke unserer Geschichte ist.



Im Rahmen des Programms **Kein Abschluss ohne Anschluss** werden auch im Fach Geschichte Aspekte der Beruflichen Orientierung an geeigneter Stelle berücksichtigt und thematisiert.



Das Schulprogramm sieht vor, dass die Schülerinnen und Schüler eine konsequente methodische Schulung erhalten sollen, sowohl in fachspezifischer Hinsicht als auch fachunspezifisch. Das Fach Geschichte ist ein Fach mit einem traditionell sehr entwickelten Methodenbewusstsein und kann daher zu diesem Ziel der Schule einen umfangreichen Beitrag leisten: Die Analyse von Medienprodukten aller Art (Texten,

Bildern, Filmen, Nachrichten, öffentlichen Inszenierungen) versetzt die Schülerinnen und Schüler in die Lage, auch außerhalb des Unterrichts und des direkten fachlichen Bezuges kritische Distanz zu den Einflüssen der Medien zu wahren. Der Umgang mit (oft fremdartigen) Texten fördert ihre Lesekompetenz; die Notwendigkeit, eigene Narrationen zu verfassen, schult sie in ihrer Ausdrucksfähigkeit und Sprachkompetenz; die ständige Herausforderung durch die Frage nach einer „Wahrheit“ zeigt ihnen die Grenzen, an die das eigene Erkenntnis- und Urteilsvermögen stößt. Im Zuge der Digitalisierung werden auch im Geschichtsunterricht verstärkt Tablets und digitale Lernangebote eingesetzt.

Gemäß den Zielen der schulischen Verbraucherbildung wird der Entwicklung und Förderung einer reflektierten Konsumkompetenz auch im Geschichtsunterricht Rechnung getragen. Anhand vielfältiger historischer Bezüge wird die Einsicht in die Vielfalt und Reichweite sowie Grenzen eigener Einflussmöglichkeiten und die Auseinandersetzung mit Fremdperspektiven, u.a. der Perspektive genderbewussten Konsums deutlich.

Entsprechend dem modularen Angebot wird das Fach Geschichte auch in Französisch und Englisch unterrichtet. Der nachfolgende Lehrplan besitzt dementsprechend auch Gültigkeit für den bilingualen Geschichtsunterricht.

Aufgrund der Heterogenität der unterrichtenden Kollegen verfügt die Fachgruppe Geschichte über ein vielfältiges und differenziertes Potential, das durch den Bezug von Fachzeitschriften und der Teilnahme an Fortbildungen stetig

erweitert wird. Die Fachgruppe führt eine Datenbank, in der bewährten Materialien, Hinweise auf interessante Fortbildungen oder außerschulische Lernorte, wichtige Internetadressen, etc. gesammelt werden. Auch Klausuren und kriterielle Bewertungsraster werden regelmäßig ausgetauscht und gesammelt.

Die Schule verfügt über ein Selbstlernzentrum, das eine historische Fachabteilung enthält, die es den Schülern erlaubt, sich in Eigenregie mit den thematischen historischen Inhalten auseinanderzusetzen. Gleichzeitig befindet sich in der Nähe der Schule die Stadtbibliothek, mit der eine

Kooperationsvereinbarung besteht. Bei Bedarf ist diese bereit, Handapparate zu bestimmten Themen aufzustellen.

## 2. Übersicht über die Unterrichtsvorhaben

### Jahrgangsstufe 5/6

#### Unterrichtsvorhaben I:

#### **Frühe Kulturen und erste Hochkulturen – Wirkmächtige Veränderungen in der Frühgeschichte der Menschheit.**

#### **Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:**

##### Sachkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- *beschreiben ausgewählte Personen und Gruppen in den jeweiligen Gesellschaften und ihre Funktionen, Interessen und Handlungsspielräume (SK 4),*
- *informieren fallweise über Lebensbedingungen, Handelsbeziehungen, kulturelle Kontakte sowie Konflikte von Menschen in der Vergangenheit (SK 5),*
- *benennen einzelne Zusammenhänge zwischen ökonomischen und gesellschaftlichen Prozessen (SK 8).*
- unterscheiden Lebensweisen in der Alt- und Jungsteinzeit,
- beschreiben grundlegende Verfahrensweisen, Zugriffe und Kategorien historischen Arbeitens,
- erläutern die Bedeutung von Handelsverbindungen für die Entstehung von Kulturen in der Bronzezeit,
- erläutern Merkmale der Hochkultur Ägyptens und den Einfluss naturgegebener Voraussetzungen auf ihre Entstehung.

#### Methodenkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- ermitteln zielgerichtet Informationen und Daten in Geschichtsbüchern, digitalen Medienangeboten und in ihrem schulischen Umfeld zu ausgewählten Fragestellungen (MK 2),
- wenden grundlegende Schritte der Analyse von und kritischen Auseinandersetzung mit auch digitalen historischen Darstellungen aufgabenbezogen an (MK 5).

#### Urteilskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- *unterscheiden zur Beantwortung einer historischen Frage zwischen einem Sach- und Werturteil (UK 1),*
- *beurteilen im Kontext eines einfachen Beispiels das historische Handeln von Menschen unter Berücksichtigung ihrer Handlungsspielräume (UK 3).*
- beurteilen die Bedeutung der Neolithischen Revolution für die Entwicklung des Menschen und die Veränderung seiner Lebensweise auch für die Umwelt,
- erörtern Chancen und Risiken eines Austauschs von Waren, Informationen und Technologien für die Menschen.

### Handlungskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- erklären innerhalb ihrer Lerngruppe den Sinnzusammenhang zwischen historischen Erkenntnissen und gegenwärtigen Herausforderungen (HK 2).

**Inhaltsfelder:** Inhaltsfeld 1: Frühe Kulturen und erste Hochkulturen

#### **Inhaltliche Schwerpunkte:**

- Steinzeitliche Lebensformen
- Handel in der Bronzezeit
- Hochkulturen am Beispiel Ägyptens

**Hinweise:** Mögliche Exkursionen z.B. Museum Neanderthal in Mettmann, Rheinisches Landesmuseum Bonn

**Zeitbedarf:** ca. 16 Ustd.

### Unterrichtsvorhaben II:

**Zusammenleben in den griechischen Poleis und im Imperium Romanum – die Bedeutung der griechisch-römischen Antike für die Gegenwart**

**Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:**

#### Sachkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- *identifizieren Spuren der Vergangenheit in der Gegenwart und entwickeln daran nach vorgegebenen Schemata angeleitet Fragen (SK 1),*

- *identifizieren Ereignisse, Prozesse, Umbrüche, kulturelle Errungenschaften sowie Herrschaftsformen in historischen Räumen und ihrer zeitlichen Dimension (SK 6),*
- *beschreiben im Rahmen eines Themenfeldes historische Zusammenhänge unter Verwendung zentraler Dimensionen und grundlegender historischer Fachbegriffe (SK 7).*
- *vergleichen in Ansätzen die Gesellschaftsmodelle Sparta und Athen.*
- *erklären Rückwirkungen der römischen Expansion auf die inneren politischen und sozialen Verhältnisse der res publica.*
- *stellen aus zeitgenössischem Blickwinkel großstädtisches Alltagsleben sowie Lebenswirklichkeiten von Menschen unterschiedlicher gesellschaftlicher Gruppen im antiken Rom dar.*
- *vergleichen zeitgenössische Bauwerke hinsichtlich ihrer Aussage über den kulturellen, gesellschaftlichen und technischen Entwicklungsstand in globaler Perspektive (Chang'an – Rom, Große Mauer – Limes).*

#### Methodenkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- *unterscheiden zwischen Quellen und Darstellungen und stellen Verbindungen zwischen ihnen her (MK 3),*
- *wenden grundlegende Schritte der Interpretation von Quellen unterschiedlicher Gattungen auch unter Einbeziehung digitaler Medien aufgabenbezogen an (MK 4).*

### Urteilskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- *beurteilen das historische Handeln von Menschen unter Berücksichtigung von Multiperspektivität und grundlegender Kategorien, (UK 2),*
- *erkennen die (mögliche) Vielfalt von Sach- und Werturteilen zur Beantwortung einer historischen Fragestellung (UK6).*
- beurteilen unterschiedliche Beteiligungsmöglichkeiten von Menschen verschiedener Bevölkerungsgruppen in Vergangenheit (griechische Polis) und Gegenwart (Deutschland).
- beurteilen Werte antiker Erziehung und bewerten sie unter Berücksichtigung gegenwärtiger familiärer Lebensformen.
- beurteilen den Einfluss des Imperium Romanum auf die eroberten Gebiete.

### Handlungskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- *stellen einen Bezug von Phänomenen aus der Vergangenheit zur eigenen persönlichen Gegenwart her (HK 1).*

**Inhaltsfelder:** Inhaltsfeld 2: Antike Lebenswelten: Griechische Poleis und Imperium Romanum

#### **Inhaltliche Schwerpunkte:**

- Lebenswelten und Formen politischer Beteiligung in griechischen Poleis,



- **Attische Demokratie als Grundlage des europäischen Wertesystems**

- Herrschaft, Gesellschaft und Alltag im Imperium Romanum

**Hinweise:** -Mögliche Exkursionen z.B. römisch-germanisches Museum Köln, Limesmuseum Reinbrohl

**Zeitbedarf:** ca. 24 Ustd.

### Unterrichtsvorhaben III a):

#### **Lebenswelten im Mittelalter**

#### **Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:**

##### Sachkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- *benennen aufgabenbezogen die subjektive Sichtweise des Verfassers oder der Verfasserin in Quellen niedriger Strukturiertheit (SK 2),*
- *beschreiben in einfacher Form Ursachen, Verlaufsformen sowie Folgen historischer Ereignisse (SK 3).*
- erklären anhand der Herrschafts- und Verwaltungspraxis von Karl dem Großen die Ordnungsprinzipien im Fränkischen Großreich.
- erklären anhand einer Königserhebung die Macht von Ritualen und Symbolen im Kontext der Legitimation von Herrschaft.

- erläutern Lebens- und Arbeitswirklichkeiten von Menschen in der Ständegesellschaft.

### Methodenkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- *treffen mediale Entscheidungen für die Beantwortung einer Fragestellung (MK 1),*
- *wenden grundlegende Schritte der Analyse von und kritischen Auseinandersetzung mit auch digitalen historischen Darstellungen aufgabenbezogen an (MK 5),*
- *präsentieren in analoger und digitaler Form (fach-)sprachlich angemessen Arbeitsergebnisse zu einer historischen Fragestellung (MK 6).*

### Urteilskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- *bewerten menschliches Handeln in der Vergangenheit im Kontext eines überschaubaren Beispiels mit Entscheidungscharakter (UK 4),*
- *erörtern grundlegende Sachverhalte unter Berücksichtigung der Geschichtskultur, außerschulischer Lernorte und digitaler Deutungsangebote (UK 5).*
- beurteilen den Stellenwert des christlichen Glaubens für Menschen der mittelalterlichen Gesellschaft.

- beurteilen das Handeln der Protagonisten im Investiturstreit im Spannungsverhältnis zwischen geistlicher und weltlicher Herrschaft.
- hinterfragen auch anhand digitaler Angebote die Wirkmächtigkeit gegenwärtiger Mittelalterbilder.


### Handlungskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- *erkennen die Unterschiedlichkeit zwischen vergangenen und gegenwärtigen Wertmaßstäben (HK 3),*
- *hinterfragen zunehmend die in ihrer Lebenswelt analog und digital auftretenden Geschichtsbilder (HK 4).*

**Inhaltsfelder:** Inhaltsfeld 3 a): Lebenswelten im Mittelalter

### **Inhaltliche Schwerpunkte:**

- Herrschaft im Fränkischen Reich und im Heiligen Römischen Reich
  -  **Karl der Große als „Vater Europas“, Stifter einer europäischen Identität?**
  - Lebensformen in der Ständegesellschaft: Land, Burg, Kloster

**Hinweise:** Mögliche Exkursionen z.B. Stadtmuseum Siegburg, Stadtführung Köln bzw. Bonn

**Zeitbedarf:** ca. 20 Ustd.

**Summe Jahrgangsstufe 6: 60 Stunden**

## Jahrgangsstufe 7-9

### Unterrichtsvorhaben III b)

#### Lebenswelten im Mittelalter

#### Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

##### Sachkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- *stellen ökonomisch-soziale Lebensbedingungen, Handelsbeziehungen, kulturelle Kontakte sowie Konflikte von Menschen in der Vergangenheit dar (SK 5).*
- *erläutern unter Berücksichtigung eines regionalen Beispiels Interessen und Motive bei der Gründung von Städten.*
- *informieren exemplarisch über transkontinentale Handelsbeziehungen und kulturelle Kontakte.*
- *schreiben exemplarisch die Sichtweise Fernreisender auf verschiedene Kulturen*

##### Methodenkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- *wenden zielgerichtet Schritte der Analyse von und kritischen Auseinandersetzung mit auch digitalen historischen Darstellungen fachgerecht an (MK 5).*

##### Urteilskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- *beurteilen das historische Handeln von Menschen im Hinblick auf Interessenbezogenheit, Möglichkeiten und Grenzen sowie beabsichtigte und unbeabsichtigte Folgen (UK 3).*
- *erörtern Ursachen für die Attraktivität des Lebens in einer mittelalterlichen Stadt.*
- *vergleichen Merkmale einer europäischen mit einer afrikanischen Handelsmetropole.*
- *beurteilen das Handeln von Menschen unterschiedlichen Glaubens im Spannungsverhältnis zwischen Koexistenz und Konflikt insbesondere am Beispiel der Kreuzzüge.*

##### Handlungskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- *reflektieren die Wirkmächtigkeit von Geschichtsbildern und narrativen Stereotypen unter Berücksichtigung ihrer medialen Darstellung im öffentlichen Diskurs (HK 4).*

**Inhaltsfelder:** Inhaltsfeld 3 b): Lebenswelten im Mittelalter

#### **Inhaltliche Schwerpunkte:**

- Städte und ihre Bewohnerinnen und Bewohner
  - *Begegnungen von Menschen unterschiedlicher Religionen: Christen, Juden und Muslime; Vielfalt religiösen Lebens auf dem europäischen Kontinent*



- **Transkontinentale Handelsbeziehungen zwischen Europa, Asien und Afrika**

**Hinweise:** -

**Zeitbedarf:** ca. 14 Ustd

**Unterrichtsvorhaben IV:**

**Kontinuität und Wandel in der Frühen Neuzeit - Um- und Aufbrüche in globaler Perspektive**

**Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:**

Sachkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- *erläutern die subjektive Sichtweise des Verfassers oder der Verfasserin in Quellen (SK 2),*
- *stellen ökonomisch-soziale Lebensbedingungen, Handelsbeziehungen, kulturelle Kontakte sowie Konflikte von Menschen in der Vergangenheit dar (SK 5).*
- stellen Umbrüche und Kontinuitäten vom Mittelalter zur Frühen Neuzeit anhand verschiedener Beispiele aus Wissenschaft, Wirtschaft, Kunst und Religion dar.
- erklären an einem regionalen Beispiel Ursachen und Motive der Hexenverfolgungen.
- erläutern religiöse und politische Ursachen sowie gesellschaftliche, politische und ökonomische Folgen des Dreißigjährigen Krieges für Menschen.
- erläutern Voraussetzungen, Gründe und Folgen der Entdeckungsreisen und Eroberungen der Europäer.

- erklären die zunehmende globale Vernetzung bestehender Handelsräume in der Frühen Neuzeit.

Methodenkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern den Unterschied zwischen verschiedenen analogen und digitalen Quellengattungen und Formen historischer Darstellung (MK 3),
- wenden zielgerichtet Schritte der Interpretation von Quellen unterschiedlicher Gattungen auch unter Einbeziehung digitaler Medien an (MK 4).

Urteilskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- *beurteilen das historische Handeln von Menschen im Hinblick auf Interessenbezogenheit, Möglichkeiten und Grenzen sowie beabsichtigte und unbeabsichtigte Folgen (UK 3),*
- *bewerten unter Offenlegung der eigenen Wertmaßstäbe und gegenwärtiger Normen menschliches Handeln in der Vergangenheit im Kontext eines Falles oder Beispiels mit Entscheidungscharakter (UK 4).*
- beurteilen die Triebkraft von Innovationen und Technik (u.a. Buchdruck) auf politische und gesellschaftliche Entwicklungen.
- beurteilen am Beispiel einer frühkapitalistischen Handelsgesellschaft das Verhältnis von wirtschaftlicher und politischer Macht.
- beurteilen das Handeln Luthers im Hinblick auf Intention und beabsichtigte sowie unbeabsichtigte Folgen.

- bewerten die Angemessenheit von geschichtskulturellen Erinnerungen an Kolonialisierungsprozesse auch in digitalen Angeboten.

#### Handlungskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- reflektieren im Rahmen des Vergleichs mit früheren Wertvorstellungen die eigenen Deutungsmuster und Wertmaßstäbe (HK 3).

**Inhaltsfelder:** Inhaltsfeld 4: Frühe Neuzeit: Neue Welten, neue Horizonte

#### **Inhaltliche Schwerpunkte:**

- Renaissance, Humanismus, Reformation
- Gewalterfahrungen in der Frühen Neuzeit: Hexenverfolgungen und Dreißigjähriger Krieg



- [der Westfälische Friede als Grundstein einer europäischen Friedensordnung](#)
- [Europäer und Nicht-Europäer – Entdeckungen und Eroberungen](#)

- Vernetzung und Verlagerung globaler Handelswege

**Hinweise:** möglicher regionaler Schwerpunkt Hexenverfolgung in Siegburg (Stadtmuseum)

**Zeitbedarf:** ca. 22 Ustd.

#### **Unterrichtsvorhaben V:**

### **„Sattelzeit“ (ca. 1750 – 1870) – Aufbruch in die Moderne und Fortschritt für alle?**

#### **Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:**

##### Sachkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- stellen Ereignisse, Prozesse, Umbrüche, Kontinuitäten, kulturelle Errungenschaften sowie Herrschaftsformen in historischen Räumen und ihrer zeitlichen Dimension in einem Zusammenhang dar (SK 6),
- stellen Zusammenhänge zwischen gesellschaftlichen, ökonomischen und politischen Prozessen in der Geschichte dar (SK 8).

##### Methodenkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- wenden zielgerichtet Schritte der Analyse von und kritischen Auseinandersetzung mit auch digitalen historischen Darstellungen fachgerecht an (MK 5).

##### Urteilskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- beurteilen das historische Handeln von Menschen unter Berücksichtigung von Multiperspektivität, Kategorien sowie zentraler Dimensionen (UK 2).


##### Handlungskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- erörtern innerhalb ihrer Lerngruppe die Übertragbarkeit historischer Erkenntnisse auf aktuelle Probleme und mögliche Handlungsoptionen für die Zukunft (HK 2).

**Inhaltsfelder:** Inhaltsfeld 5: Das „lange“ 19. Jahrhundert – politischer und wirtschaftlicher Wandel in Europa

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

- Französische Revolution und Wiener Kongress
- 
  - Menschen- und Bürgerrechte als Grundlage des europäischen Wertesystems
  - Industrialisierung und Arbeitswelten, Europas Weg in die Moderne

- Revolutionen von 1848/49 und deutsche Reichsgründung

**Hinweise:** Mögliche Exkursionen z.B. Papiermühle Alte Dombach, Industriemuseum Engelskirchen

**Zeitbedarf:** ca. 24 Ustd.

**Unterrichtsvorhaben VI:**

**Imperialismus und Erster Weltkrieg - Vom Wettstreit der Imperien um „Weltherrschaft“ bis zur „Urkatastrophe“ des 20. Jahrhunderts**

**Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:**

Sachkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- identifizieren Spuren der Vergangenheit in der Gegenwart und entwickeln daran erkenntnisleitende Fragen (SK 1),
- unterscheiden Anlässe und Ursachen, Verlaufsformen sowie Folgen und Wirkungen historischer Ereignisse (SK 3),

- erläutern Interessen und Handlungsspielräume historischer Akteurinnen und Akteure in den jeweiligen Gesellschaften (SK 4).

Methodenkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- treffen unter Berücksichtigung der Fragestellung mediale und methodische Entscheidungen für eine historische Untersuchung (MK 1).

Urteilskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- vergleichen Deutungen unter Berücksichtigung der Geschichts- und Erinnerungskultur, außerschulischer Lernorte und digitaler Deutungsangebote und nehmen kritisch Stellung dazu (UK 5).


Handlungskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- reflektieren im Rahmen des Vergleichs mit früheren Wertvorstellungen die eigenen Deutungsmuster und Wertmaßstäbe (HK 3).

**Inhaltsfelder:** Inhaltsfeld 6: Imperialismus und Erster Weltkrieg

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

- 
  - Imperialistische Expansionen in Afrika – eine gemeinsame Verantwortung Europas?
  - Pariser Friedensverträge – Stolperstein auf dem Weg zur europäischen Gemeinschaft?
- Ursachen, Merkmale und Verlauf des Ersten Weltkriegs
- Neue weltpolitische Koordinaten: Epochenjahr 1917

**Hinweise:** -

**Zeitbedarf:** ca. 20 Ustd.

**Unterrichtsvorhaben VII:**

**Rahmenbedingungen, Aufbrüche, Scheitern – Die Weimarer Republik 1918 -1933**

**Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:**

**Sachkompetenz**

Die Schülerinnen und Schüler

- identifizieren Spuren der Vergangenheit in der Gegenwart und entwickeln daran erkenntnisleitende Fragen (SK 1),
- stellen Ereignisse, Prozesse, Umbrüche, Kontinuitäten, kulturelle Errungenschaften sowie Herrschaftsformen in historischen Räumen und ihrer zeitlichen Dimension in einem Zusammenhang dar (SK 6).

**Methodenkompetenz**

Die Schülerinnen und Schüler

- wenden zielgerichtet Schritte der Analyse von und kritischen Auseinandersetzung mit auch digitalen historischen Darstellungen fachgerecht an (MK 5),
- präsentieren in analoger und digitaler Form (fach-)sprachlich angemessen eigene historische Narrationen (MK 6).

**Urteilskompetenz**

Die Schülerinnen und Schüler

- beurteilen das historische Handeln von Menschen unter Berücksichtigung von Multiperspektivität, Kategorien sowie zentraler Dimensionen (UK 2),
- beurteilen das historische Handeln von Menschen im Hinblick auf Interessenbezogenheit, Möglichkeiten und Grenzen sowie beabsichtigte und unbeabsichtigte Folgen (UK 3).

**Handlungskompetenz**

Die Schülerinnen und Schüler

- erörtern innerhalb ihrer Lerngruppe die Übertragbarkeit historischer Erkenntnisse auf aktuelle Probleme und mögliche Handlungsoptionen für die Zukunft (HK 2).

**Inhaltsfelder:**

Inhaltsfeld 7: Weimarer Republik

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

- Etablierung einer Demokratie
- Innen- und außenpolitische sowie gesellschaftliche Chancen, Erfolge und Belastungen
- **Stresemann und Briand - Visionäre einer europäischen Idee?**



- Massenmedien, Konsumgesellschaft und neue Wege in Kunst und Kultur
- Weltwirtschaftskrise und ihre Auswirkungen

Inhaltsfeld 8: Nationalsozialismus und Zweiter Weltkrieg

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

- Ende des Rechts- und Verfassungsstaats (1933/34)

**Hinweise:** -

**Zeitbedarf:** ca. 14 Ustd.

**Unterrichtsvorhaben VIII:**

**Nationalsozialismus und Zweiter Weltkrieg – Ursachen und Folgen, Verantwortung und Schuld**

**Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:**

**Sachkompetenz**

Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern Interessen und Handlungsspielräume historischer Akteurinnen und Akteure in den jeweiligen Gesellschaften (SK 4),
- stellen Zusammenhänge zwischen gesellschaftlichen, ökonomischen und politischen Prozessen in der Geschichte dar (SK 8).

**Methodenkompetenz**

Die Schülerinnen und Schüler

- wenden zielgerichtet Schritte der Analyse von und kritischen Auseinandersetzung mit auch digitalen historischen Darstellungen fachgerecht an (MK 5).

**Urteilskompetenz**

Die Schülerinnen und Schüler

- bewerten unter Offenlegung der eigenen Wertmaßstäbe und gegenwärtiger Normen menschliches Handeln in der Vergangenheit im Kontext eines Falles oder Beispiels mit Entscheidungscharakter (UK 4),
- überprüfen anhand von bekannten Kriterien, ob ihre Informationen zur Beantwortung einer Urteilsfrage ausreichend sind (UK 6).

**Handlungskompetenz**

Die Schülerinnen und Schüler

- reflektieren im Rahmen des Vergleichs mit früheren Wertvorstellungen die eigenen Deutungsmuster und Wertmaßstäbe (HK 3).

**Inhaltsfelder:**

Inhaltsfeld 8: Nationalsozialismus und Zweiter Weltkrieg

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

- Ende des Rechts- und Verfassungsstaats (1933/34)
- Der Nationalsozialismus – Ideologie und Herrschaftssystem
- Alltagsleben in der NS-Diktatur zwischen Zustimmung, Unterdrückung, Verfolgung, Entrechtung und Widerstand
- 2. Weltkrieg, Vernichtungskrieg und Holocaust



- Flucht und Vertreibung im europäischen Kontext
- Appeasementpolitik – Kapitulation der europäischen Demokratie vor der NS-Diktatur?

**Hinweise:** Mögliche Exkursionen z.B. EL-De Haus Köln, - Stadtrundgang jüdisches Leben Siegburg, Kooperation mit dem Siegburger Stadtarchiv möglich

**Zeitbedarf:** ca. 20 Ustd.

**Summe Jahrgangsstufe 7-9: 114 Stunden**

## Jahrgangsstufe 10

### Unterrichtsvorhaben IX:

#### **Blockbildung und internationale Verflechtungen seit 1945**

#### **Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:**

##### Sachkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern Interessen und Handlungsspielräume historischer Akteurinnen und Akteure in den jeweiligen Gesellschaften (SK 4),
- stellen Ereignisse, Prozesse, Umbrüche, Kontinuitäten, kulturelle Errungenschaften sowie Herrschaftsformen in historischen Räumen und ihrer zeitlichen Dimension in einem Zusammenhang dar (SK 6),
- stellen Zusammenhänge zwischen gesellschaftlichen, ökonomischen und politischen Prozessen in der Geschichte dar (SK 8).

##### Methodenkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- treffen unter Berücksichtigung der Fragestellung mediale und methodische Entscheidungen für eine historische Untersuchung (MK 1),

- recherchieren in Geschichtsbüchern, digitalen Medienangeboten sowie ihrem schulischen und außerschulischen Umfeld und beschaffen zielgerichtet Informationen und Daten zu historischen Problemstellungen (MK 2),
- präsentieren in analoger und digitaler Form (fach-)sprachlich angemessen eigene historische Narrationen (MK 6).

##### Urteilskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- nehmen auf Basis der Unterscheidung zwischen Sach- und Werturteil zur Beantwortung einer historischen Fragestellung kritisch Stellung (UK 1),
- überprüfen anhand von bekannten Kriterien, ob ihre Informationen zur Beantwortung einer Urteilsfrage ausreichend sind (UK 6).

##### Handlungskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- erklären die historische Bedingtheit der eigenen Lebenswirklichkeit (HK 1).

**Inhaltsfelder:** Inhaltsfeld 9: Internationale Verflechtungen seit 1945

#### **Inhaltliche Schwerpunkte:**

- Aufteilung der Welt in Blöcke sowie Stellvertreterkriege
- Wiedererlangung der staatlichen Souveränität beider deutscher Staaten im Rahmen der Einbindung in supranationale Organisationen

- Entkolonialisierung



- Ende des Ost-West-Konflikts, **Überwindung der deutschen Teilung und neue europapolitische Koordinaten**

**Hinweise:** -

**Zeitbedarf:** ca. 30 Ustd.

### **Unterrichtsvorhaben X:**

## **Deutsch-deutsche Beziehungen nach 1945 – gesellschaftliche und wirtschaftliche Entwicklungen**

### **Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:**

#### Sachkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- identifizieren Spuren der Vergangenheit in der Gegenwart und entwickeln daran erkenntnisleitende Fragen (SK 1),
- stellen ökonomisch-soziale Lebensbedingungen, Handelsbeziehungen, kulturelle Kontakte sowie Konflikte von Menschen in der Vergangenheit dar (SK 5),
- ordnen historische Zusammenhänge unter Verwendung historischer Dimensionen und grundlegender historischer Fachbegriffe (SK 7).

#### Methodenkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern den Unterschied zwischen verschiedenen analogen und digitalen Quellengattungen und Formen historischer Darstellung (MK 3),
- wenden zielgerichtet Schritte der Analyse von und kritischen Auseinandersetzung mit auch digitalen historischen Darstellungen fachgerecht an (MK 5).

#### Urteilskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- nehmen auf Basis der Unterscheidung zwischen Sach- und Werturteil zur Beantwortung einer historischen Fragestellung kritisch Stellung (UK 1),
- vergleichen Deutungen unter Berücksichtigung der Geschichts- und Erinnerungskultur, außerschulischer Lernorte und digitaler Deutungsangebote und nehmen kritisch Stellung dazu (UK 5).

#### Handlungskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- erklären die historische Bedingtheit der eigenen Lebenswirklichkeit (HK 1),
- erörtern innerhalb ihrer Lerngruppe die Übertragbarkeit historischer Erkenntnisse auf aktuelle Probleme und mögliche Handlungsoptionen für die Zukunft (HK 2).

**Inhaltsfelder:** Inhaltsfeld 10: Gesellschaftspolitische und wirtschaftliche Entwicklungen in Deutschland seit 1945

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

- Formen der Aufarbeitung der NS-Vergangenheit in Ost und West
- Bundesrepublik Deutschland und Deutsche Demokratische Republik in der geteilten Welt



- Deutsch-Deutsche Beziehungen zwischen Konfrontation, Entspannungspolitik und Wiedervereinigung im europäischen Kontext

- Gesellschaftliche und wirtschaftliche Transformationsprozesse

**Hinweise:**

**Zeitbedarf:** ca. 30 Ustd.

**Summe Jahrgangsstufe 10: 60 Stunden**

## 2.2 Grundsätze der fachdidaktischen und fachmethodischen Arbeit

Bei der Umsetzung der Vorgaben des Kernlehrplans achtet die Fachschaft Geschichte auf die Befolgung insbesondere der folgenden Grundsätze:

1. Exemplarizität und Problemorientierung sind wesentliche Prinzipien, an denen sich der Unterricht orientiert.
2. Es gelten die Prinzipien des Beutelsbacher Konsens (Überwältigungsverbot, Kontroversitätsgebot, Schüler-/Interessenorientierung).
3. Die Fachschaft Geschichte gestaltet das Fahrtenkonzept der Schule aktiv mit.
4. Der Unterricht ermöglicht durch Exkursionen zu außerschulischen Lernorten, bspw. zu Gedenkstätten, Archiven und Museen, die aktive Teilhabe an der Geschichts- und Erinnerungskultur.
5. Die Lehrkräfte sichern durch die Teilnahme an Fortbildungen die Qualität des Unterrichts. Die Lehrerinnen und Lehrer tauschen sich in regelmäßigen Fachkonferenzen und Arbeitsgruppen im Schuljahr über die Unterrichtsentwicklung im Fach Geschichte aus.
6. Der Unterricht im Fach Geschichte fördert das Lernen in der digitalen Welt durch den sinnvollen fachgerechten Einsatz von digitalen Medien.
7. Der Unterricht im Fach Geschichte fördert gemäß der Rahmenvorgabe Verbraucherbildung in Schule die Verbraucherbildung der SuS.

## 2.3

### Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung

Die Fachkonferenz hat im Einklang mit dem entsprechenden schulbezogenen Konzept die nachfolgenden Grundsätze zur Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung beschlossen:

I. Beurteilungsbereich „Sonstige Leistungen“:

Die individuelle Kompetenzentwicklung wird auf der Basis der im KLP (S. 38, Fußnote) benannten möglichen Indikatoren punktuell und längerfristig diagnostiziert und anhand der übergeordneten Kompetenzerwartungen der jeweiligen Progressionsstufe der Jahrgangsstufen 5/6 bzw. 10 bewertet:

Überprüfungsform	Kurzbeschreibung
<b>Darstellungsaufgabe</b>	Zusammenstellung, Anordnung, Erläuterung von Sachverhalten <ul style="list-style-type: none"> <li>• Fachbegriffe</li> <li>• Strukturen</li> <li>• Ereignisse</li> <li>• Probleme und Konflikte</li> </ul>
<b>Analyseaufgabe</b>	Arbeit an Quellen und Darstellungen <ul style="list-style-type: none"> <li>• Unterscheidung unterschiedlicher Quellenarten und -gattungen</li> <li>• Quellenkritische Erschließung historischer Zeugnisse</li> <li>• Rekonstruktion historischer Sachverhalte und Problemstellungen aus Quellen</li> <li>• Analyse von Darstellungen als Deutungen von Geschichte</li> </ul>
<b>Erörterungsaufgabe</b>	Erörterung eines historischen Problems <ul style="list-style-type: none"> <li>• Argumentative Abwägung</li> <li>• Entwicklung eigener Narrationen auf der Grundlage von Quellen und analysierten Darstellungen</li> </ul>

	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Aufzeigen von Intention(en) und Perspektive der jeweiligen Autorin/des Autors</li> <li>• Überprüfung der Schlüssigkeit der Aussagen und Argumentation</li> <li>• Beurteilen der Textaussagen im größeren historischen Kontext</li> <li>• Formulierung einer eigenen Einschätzung</li> <li>• Verknüpfung zu anderen historischen Zeugnissen</li> <li>• Einordnung in einen umfassenden Zusammenhang von Ursache und Wirkung</li> </ul>
<b>Handlungsaufgabe</b>	Teilnahme am öffentlichen Diskurs über Geschichte <ul style="list-style-type: none"> <li>• problemorientierte Darstellung historischer Sachverhalte unter Verwendung fachspezifischer Begriffe und narrativer Triftigkeit</li> <li>• begründete Positionierung zu historischen Sachfragen</li> </ul>

**I (a) Formen der sonstigen Mitarbeit:**

- Mündliche Mitarbeit zum Unterricht

- Schriftliche Beiträge zum Unterricht (z.B. Protokolle, Materialsammlungen, Hefte/Mappen, Portfolios, Lerntagebücher)
- Kurze schriftliche Übungen
- Beiträge im Rahmen eigenverantwortlichen, schüleraktiven Handelns (z.B. Rollenspiele, Befragungen, Erkundung, Präsentation)

## **II. Bewertungskriterien**

Folgende Bewertungskriterien müssen für Schülerinnen und Schüler **transparent** sein:

- Qualität der Beiträge (Komplexität/Grad der Abstraktion, Differenziertheit der Reflexion)
- Quantität und Kontinuität der Beiträge
- sprachliche Darstellung (z.B. angemessene und präzise Verwendung der Fachsprache, sprachliche Richtigkeit)
- Selbstständigkeit im Arbeitsprozess (Grad der Anleitung)

Die genannten Kriterien der Leistungsmessung gelten für alle Sozial- und Arbeitsformen.

## **III. Grundsätze der Leistungsrückmeldung und Beratung**

Die Leistungsrückmeldung kann in mündlicher oder schriftlicher Form erfolgen.

- Intervalle: Quartalsfeedback oder als Ergänzung zu einer schriftlichen Überprüfung
- Formen: z.B. Elternsprechtag; Schülergespräch, (Selbst-)Evaluationsbögen, individuelle Beratung

## 2.4 Lehr- und Lernmittel

Übersicht über die verbindlich eingeführten Lehr- und Lernmittel, ggf. mit Zuordnung zu Jahrgangsstufen (ggf. mit Hinweisen zum Elterneigenanteil)

- Lehrwerk „Geschichte und Geschehen 1“, Ernst Klett Verlag

Auswahl ergänzender, fakultativer Lehr- und Lernmittel

- DVD-Reihe „Dokumentartfilm“ von Anne Roerkohl
- Fachzeitschriftenreihe „Geschichte lernen“
- Entdecken und verstehen, Lesetraining Geschichte, Band 1- 4, Cornelsen

Die Fachkonferenz hat sich zu Beginn des Schuljahres darüber hinaus auf die nachstehenden Hinweise geeinigt, die bei der Umsetzung des schulinternen Lehrplans ergänzend zur Umsetzung der Ziele des Medienkompetenzrahmens NRW eingesetzt werden können. Bei den Materialien handelt es sich nicht um fachspezifische Hinweise, sondern es werden zur Orientierung allgemeine Informationen zu grundlegenden Kompetenzerwartungen des Medienkompetenzrahmens NRW gegeben, die parallel oder vorbereitend zu den unterrichtsspezifischen Vorhaben eingebunden werden können:

- **Digitale Werkzeuge / digitales Arbeiten**

Umgang mit Quellenanalysen:

<https://medienkompetenzrahmen.nrw/unterrichtsmaterialien/detail/informationen-aus-dem-netz-einstieg-in-die-quellenanalyse/> (Datum des letzten Zugriffs: 31.01.2020)

Erstellung von Erklärvideos:

<https://medienkompetenzrahmen.nrw/unterrichtsmaterialien/detail/erkl-aervideos-im-unterricht/> (Datum des letzten Zugriffs: 31.01.2020)

Erstellung von Tonaufnahmen:

<https://medienkompetenzrahmen.nrw/unterrichtsmaterialien/detail/das-mini-tonstudio-aufnehmen-schneiden-und-mischen-mit-audacity/> (Datum des letzten Zugriffs: 31.01.2020)

Kooperatives Schreiben: <https://zumpad.zum.de/> (Datum des letzten Zugriffs: 31.01.2020)

- **Rechtliche Grundlagen**

Urheberrecht – Rechtliche Grundlagen und Open Content:

<https://medienkompetenzrahmen.nrw/unterrichtsmaterialien/detail/urheberrecht-rechtliche-grundlagen-und-open-content/> (Datum des letzten Zugriffs: 31.01.2020)

Creative Commons Lizenzen:

<https://medienkompetenzrahmen.nrw/unterrichtsmaterialien/detail/creative-commons-lizenzen-was-ist-cc/> (Datum des letzten Zugriffs: 31.01.2020)

Allgemeine Informationen Daten- und Informationssicherheit:

<https://www.medienberatung.schulministerium.nrw.de/Medienberatung/Datenschutz-und-Datensicherheit/> (Datum des letzten Zugriffs: 31.01.2020)

### 3 Entscheidungen zu fach- oder unterrichtsübergreifenden Fragen

Vor dem Hintergrund des Schulprogramms und Schulprofils sieht sich die Fachkonferenz Geschichte folgenden fach- und unterrichtsübergreifenden Entscheidungen verpflichtet:

Das Fach Geschichte unterstützt das schulinterne Methodenkonzept durch die Schulung überfachlicher und fachspezifischer Methoden sowie von Medienkompetenz im Zusammenhang mit den festgelegten konkretisierten Unterrichtsvorhaben (Anfertigung von Referaten, Protokollen, Recherchen, Präsentationen sowie Analyse bzw. Interpretation von analogen und digitalen Quellen und Darstellungen).

- Im Zuge der Sprachförderung wird sowohl auf eine akkurate Einführung und Verwendung von Fachbegriffen wie auch auf eine konsequente Verbesserung des (fach-)sprachlichen Ausdrucks geachtet.
  - Durch die Zusammenarbeit mit den (ansässigen) Orten der Erinnerungskultur liefert die Fachgruppe Geschichte einen über den reinen Fachunterricht hinausgehenden Beitrag zur historisch-politischen Bildung, zur Identitätsbildung und Integration, zur weiteren Methodenschulung und zum fachübergreifenden Lernen.
  - Grundsätzlich wird die Zusammenarbeit mit anderen Fächern vereinbart, wie z.B. bei der Durchführung von Exkursionen, Projekten.
- Nach Bedarf finden schulinterne Fortbildungen, evtl. unter der Leitung von außerschulischen Moderatorinnen oder Moderatoren, zu aktuellen fachspezifischen Themen statt.
  - Als Europaschule fühlen wir uns den gemeinsamen Werten Europas in besonderem Maße verpflichtet und stellen sie in den Mittelpunkt unserer historischen Betrachtungen.

## 4 Qualitätssicherung und Evaluation

### Maßnahmen der fachlichen Qualitätssicherung:

Das Fachkollegium überprüft kontinuierlich, inwieweit die im schulinternen Lehrplan vereinbarten Maßnahmen zum Erreichen der im Kernlehrplan vorgegebenen Ziele geeignet sind. Dazu dienen beispielsweise auch der regelmäßige Austausch sowie die gemeinsame Konzeption von Unterrichtsmaterialien, welche hierdurch mehrfach erprobt und bezüglich ihrer Wirksamkeit beurteilt werden.

Kolleginnen und Kollegen der Fachschaft (ggf. auch die gesamte Fachschaft) nehmen regelmäßig an Fortbildungen teil, um fachliches Wissen zu aktualisieren und pädagogische sowie didaktische Handlungsalternativen zu entwickeln. Zudem werden die Erkenntnisse und Materialien aus fachdidaktischen Fortbildungen und Implementationen zeitnah in der Fachgruppe vorgestellt und für alle verfügbar gemacht.

Feedback von Schülerinnen und Schülern wird als wichtige Informationsquelle zur Qualitätsentwicklung des Unterrichts angesehen. Sie sollen deshalb Gelegenheit bekommen, die Qualität des Unterrichts zu evaluieren. Diese Evaluationen werden auf unterschiedlichem Wege regelmäßig durchgeführt.

### Überarbeitungs- und Planungsprozess:

Eine Evaluation erfolgt jährlich. In den Dienstbesprechungen der Fachgruppe zu Schuljahresbeginn werden die Erfahrungen des vorangehenden Schuljahres ausgewertet und diskutiert sowie

eventuell notwendige Konsequenzen formuliert. Die vorliegende Checkliste wird als mögliches Instrument einer solchen Bilanzierung genutzt. Nach der jährlichen Evaluation (s.u.) finden sich die Fachkolleginnen und Fachkollegen zusammen und arbeiten die Änderungsvorschläge für den schulinternen Lehrplan ein. Insbesondere verständigen sie sich über alternative Materialien, Kontexte und die Zeitkontingente der einzelnen Unterrichtsvorhaben.

Die Ergebnisse dienen der/dem Fachvorsitzenden zur Rückmeldung an die Schulleitung und u.a. an den/die Fortbildungsbeauftragte, außerdem sollen wesentliche Tagesordnungspunkte und Beschlussvorlagen der Fachkonferenz daraus abgeleitet werden.

### Checkliste zur Evaluation

*Zielsetzung:* Der schulinterne Lehrplan ist als „dynamisches Dokument“ zu sehen. Dementsprechend sind die dort getroffenen Absprachen stetig zu überprüfen, um ggf. Modifikationen vornehmen zu können. Die Fachschaft trägt durch diesen Prozess zur Qualitätsentwicklung und damit zur Qualitätssicherung des Faches bei.

*Prozess:* Die Überprüfung erfolgt jährlich. Zu Schuljahresbeginn werden die Erfahrungen des vergangenen Schuljahres in der Fachkonferenz ausgetauscht, bewertet und eventuell notwendige Konsequenzen formuliert.

Die Checkliste dient dazu, mögliche Probleme und einen entsprechenden Handlungsbedarf in der fachlichen Arbeit festzustellen und zu dokumentieren, Beschlüsse der Fachkonferenz zur Fachgruppenarbeit in übersichtlicher Form festzuhalten sowie die

Durchführung der Beschlüsse zu kontrollieren und zu reflektieren. Die Liste wird als externe Datei regelmäßig überarbeitet und angepasst. Sie dient auch dazu, Handlungsschwerpunkte für die Fachgruppe zu identifizieren und abzusprechen.

<b>Handlungsfelder</b>		<b>Handlungsbedarf</b>	<b>Verant- wortlich</b>	<b>Zu erledi- gen bis</b>
<i>Ressourcen</i>				
räumlic h	Unterrichts- räume			
	Bibliothek			
	Computer- raum			
	Raum für Fachteam- arbeit			
	...			
materiel / sachlich	Lehrwerke			
	Fachzeitsc hriften			
	Geräte/ Medien			
	...			
<i>Kooperation bei Unterrichtsvorhaben</i>				

<i>Leistungsbewertung/ Leistungsdiagnose</i>			
<i>Fortbildung</i>			
<i>Fachspezifischer Bedarf</i>			
<i>Fachübergreifender Bedarf</i>			